

Brugg-Windisch, Anfang September 2007

Intensive Schulung für die Mitarbeitenden der neuen Jugendstation (PSJ)

Stationäre Jugendpsychiatrie ist eine spezialisierte Form der stationären psychiatrischen Behandlung, die von allen Beteiligten ein hohes Mass an Professionalität verlangt. Sozialpädagogen müssen sich mit Fragen der Psychiatrie vertraut machen und Pflegefachpersonen mit jenen der Pädagogik.

Alle Mitarbeitenden müssen lernen, was es bedeutet, in einem derart dynamischen Lebensabschnitt zu arbeiten, wie ihn die Adoleszenz als Phase der psychischen Reifung darstellt (nach der Pubertät als Phase der körperlichen Reifung): Im Zentrum muss immer die Entwicklung stehen. Zudem müssen die Mitarbeitenden der Jugendstation PSJ es verstehen, in einem multidisziplinären Team und in einem so differenzierten Organismus zu arbeiten, wie ihn eine milieuthérapeutisch geführte Abteilung darstellt. Aus diesen Gründen wurden sie im Monat August von einer Reihe kompetenter FachreferentInnen spezifisch trainiert und geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet. Themen dieser Schulung waren u.a.:

- Was ist Adoleszenz, was sind ihre Klippen und Stärken?
- Was bedeutet Milieuthérapie und worin liegen ihre Chancen? (inkl. Fallseminar)
- Wie kommuniziere ich mit Jugendlichen, damit sie das tun, was ich erwarte (Anti-Eskalationstraining)
- Einführung in besonders anspruchsvoll zu behandelnde Krankheitsbilder wie Anorexien, Borderlinestörungen, Psychosen, Zwänge u.a.m.
- Einführung in besondere Behandlungs- und Therapiemethoden wie Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT), Übertragungsfokussierte Therapie (TFP), körperzentrierte Psychotherapie
- Einführung in die Testpsychologie und Diagnostik
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Jugendalter

Darüber hinaus konnte der Schulungsmonat genutzt werden für Teambildung sowie zur Entwicklung der notwendigen Instrumente, die für den Betrieb einer solchen Station notwendig sind.

Jugendliche Patienten bringen viel Dynamik auf eine Station, da ihre Ängste und Konflikte sehr gross sein können. Selbstverständlich wird das Behandlungsteam nach diesem Schulungsmonat nicht alles «im Griff» haben. Aber: Wir sind für den klinischen Start am 17. September sorgfältig vorbereitet und gut gerüstet. Last but not least umfasst unser Team eine Anzahl sehr erfahrener Berufsleute.



Dr. med. Heiner Meng
 Chefarzt KJPD